

EINSATZBERICHT – WK1 SOMMER 2026

KOMPANIE 2, HPTM G. GÜBELI

ZSO BACHTEL
BREITENHOFSTRASSE 12
8630 Rüti ZH

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 3

1.1 Allgemein 3
1.2 Anlassorganigramm 4
1.3 Anzahl Teilnehmer und Anlassleitung 4
1.4 Rapporte 5
1.5 KVK (Kadervorbereitungskurs) 5

2 Übersicht Arbeitsplätze 6
3 Technische Hilfe, Pioniere 7

3.1 TH 0 - Ausbildungen 7
3.2 TH 1 – Eisrütiweg (Bäretswil) 7
3.3 TH 2 – Pfadiweg Brücke (Hinwil) 8
3.4 TH 3 – Bänke (OKP Schwarz) 8
3.5 TH 4 – Intern (OKP Schwarz) 9
3.6 TH 5 – Tobel (Hinwil) 9
3.7 TH 6 –Bachläufe (Wald) 10
3.8 TH 7 –Holzlager (OKP Schwarz) 10

4 Führungsunterstützung 11

4.1 FU 0 – Ausbildungen 11
4.2 FU 1 – KP-Führung 11
4.3 FU 2 – Triage 12
4.4 FU 3 – Welcome-Desk 12
4.5 FU 4 – Funk / Telefon 12
4.6 FU 5 – Einsatzbericht 12
4.7 FU 6 – Übung «Nasse Füsse» 12
4.8 FU 7 – Übung mit dem regionalen Führungsstab (RFS) 13

5 Logistik 14

5.1 Ausbildungen 14
5.2 Fourier 14
5.3 Feldweibel 14
5.4 Materialwart 14
5.5 Infrastrukturwarte 14
5.6 Fahrer 14
5.7 Küche 15

6 Betreuung 16

6.1 BE 0 – Ausbildungen 16
6.2 BE 1 – Altersheim Rüti 16
6.3 BE 2 – Friedheim Bubikon 17
6.4 BE 3 – Altersheim Bubikon 17
6.5 BE 4 – Züriwerk Bubikon 18
6.6 BE 5 – Altersheim Hinwil 18
6.7 BE 6 – Stiftung Wabe Wald 18
6.8 BE 10 – Altersheim Tann Nauengut 18
6.9 BE 11 – St. Michael Bäretswil 19

7 RFS-Übung 20

7.1 Szenario 20

7.2 Ablauf 21
7.3 Fazit der Stabsübung 22
8 Fazit Kompanie Kommando 23
9 Fazit Bataillonskommandant 24
10 Impressionen 25

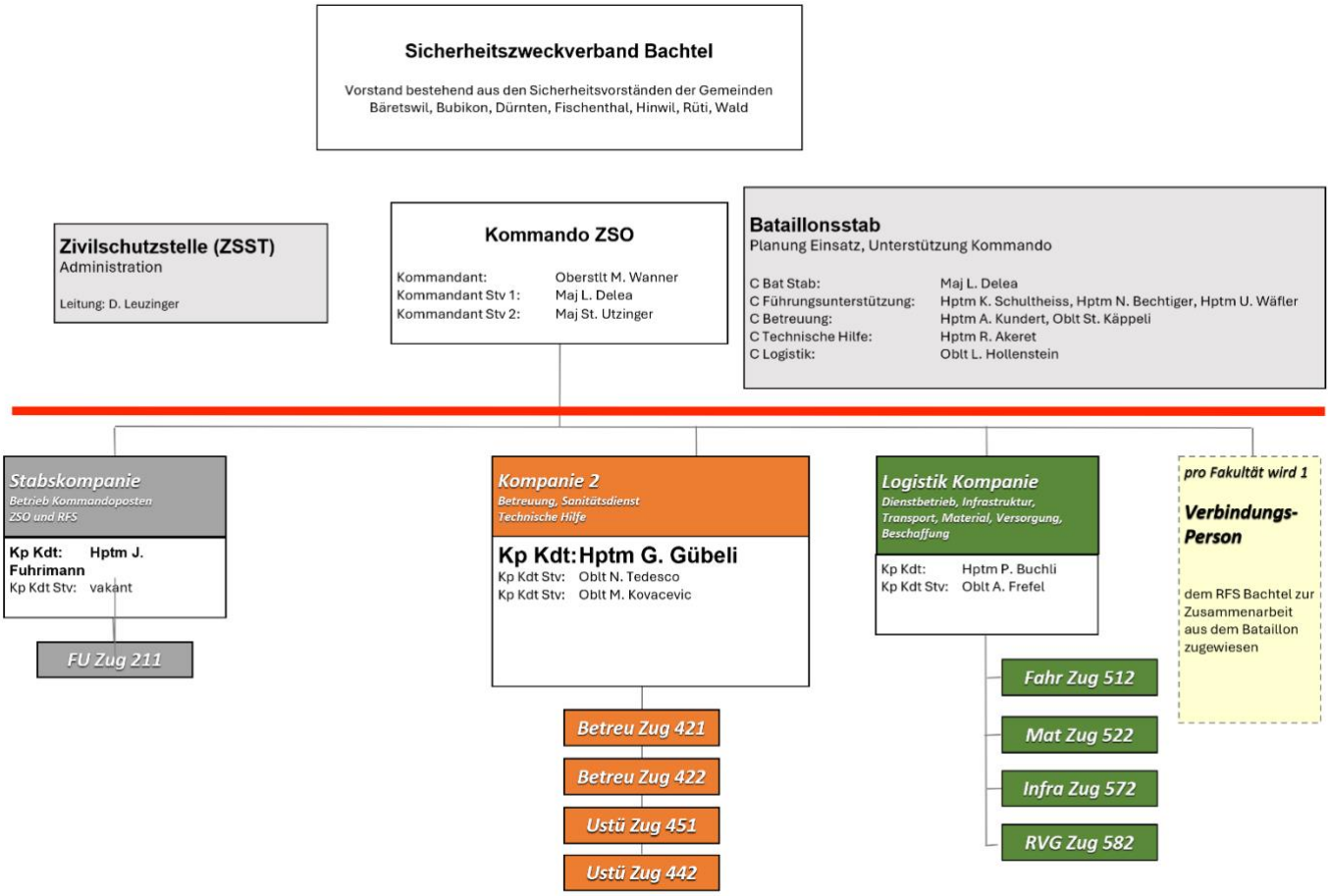
1 Vorwort

Der Zivilschutz (ZS) leistet einen wichtigen Beitrag zum Bevölkerungsschutz. Damit Einsätze im Ernstfall reibungslos ablaufen, führen die beiden Kompanien jedes Jahr einen Wiederholungskurs durch. Im Sommer-WK 2026 steht für die Kompanie 2 die praktische Umsetzung ihres Leistungsauftrags im Mittelpunkt.

1.1 Allgemein

Beteiligte Zivilschutzorganisation	ZSO Bachtel
Beteiligte Formationen	Kompanie 2 Stabskompanie Logistik Kompanie Bataillonsstab Bataillonskommando
Anzahl Arbeitsplätze	30
Eingesetzte Mittel	ZSO-Eigenmittel: div. Fahrzeuge, Spezialfahrzeuge, div. Spezialwerkzeuge Entsorgungsmulden: 3 x Abfall Mulde
Termine und Daten:	
KVK Kadervorkurs	Do, 25.06.2026 – Fr, 26.06.2026
WK Wiederholungskurs	Mo, 29.06.2026 – Fr 03.07.2026
Nach WK, Auswertung mit Kader	Mo, 06.07.2026
Material WK	Mo, 06.07.2026 – Fr, 10.07.2026
Infrastruktur KVK, Kadervorkurs	Mo, 07.07.2026
Infrastruktur Unterhalts WK Gross	Mo, 07.07.2026 – Fr, 10.07.2026
BSA WABE, Wald	24 Stunden Probelauf Notstromaggregat 08.07.2026 – 09.07.2026
Antrittsverlesen, Hauptverlesen	Täglich, 07:00 Uhr, 17:00 Uhr
Tagesrapport	11:30 und 16:30
Verpflegung Mittagessen	11:30 Uhr – 13:00 Uhr (Schichtplanung)
Unfälle / Schäden	1
Gefahrene Strecken	3'200 km
Treibstoffverbrauch (ganzer Dienst):	Diesel: ≈ 850 Liter Benzin: ≈ 200 Liter Aspen 2T: ≈ 40 Liter Aspen 4T: ≈ 50 Liter

1.2 Anlassorganigramm



1.3 Anzahl Teilnehmer und Anlassleitung

Am diesjährigen Einsatz am WK1 Sommer in Rüti haben 232 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) am KVK und WK teilgenommen. Die Anlassleitung erfolgte durch Hptm Georg Gübeli (Stellvertretung Oblt Nicola Tedesco, Oblt Marin Kovacevic). Die Anlassleitung wurde durch das Bataillonskommando im Bereich Führung, Ausbildung, Rapportleitung, Führungsprozesse weitergebildet und trainiert.

Anzahl Teilnehmer Total (KVK, WK, Nach WK & Mat WK, Infra WK)	**175**
Kp Kdo / Bat Kdo / Bat Stab / ZSST	22
Fourier / Büro Ord	2 / 1
Kader / Mannschaft	**150**
Führungsunterstützunger	13
Betreuer	43
Technische Hilfe / Pioniere	30
Log Leitung	5
Materialwarte	14
Infrawarte	32
Fahrer	8
Küchenchef / Köche	5

Dienstanlass Total Manntage Sommer 2026	1027
Kp Kdo / Bat Kdo / Stab / ZSST / Log / Stabs Kp Kdt	121
Fourier / Büro Ord	36
Führungsunterstützung / KGS	59
Betreuung	235
Technische Hilfe	215
Material	143
Infrastrutkur	91
Fahrer	55
Küche	72

1.4 Rapporte

Zweimal täglich findet ein Rapport statt bei welchem das Kader zusammenkommt, um die aktuelle Lage und den Stand der Arbeiten in Erfahrung zu bringen. Die wichtigsten Koordinationspunkte werden zu diesem Zeitpunkt geklärt, um einen schnellen Informationsfluss innerhalb der Organisation zu gewährleisten und Probleme und Unklarheiten sofort zu erkennen und zu beseitigen. Der Rapport findet in der Regel um 11:30 Uhr und 16:30 Uhr im Rapportraum des KP statt. Der Rapport wird von den Anlassleitern geleitet. Nach der Eröffnung des Rapports erfolgt ein Lagevortrag des Zugführers der Führungsunterstützung (Orell Lorenz oder Florian Rüegg). Nach dem Vortrag können die einzelnen Teilnehmer des Rapports – üblicherweise ein delegierter Offizier pro Fachbereich und das Kommando – Ergänzungen zum Lagevortrag anbringen. Es folgen die Anträge der einzelnen Fakultäten, wo sie zusätzliche Mittel (Material, Personal, usw.) beantragen können. Diese Anträge werden von den Anlassleitern, wenn immer möglich, direkt im Rapport bewilligt oder zurückgewiesen. Es folgt die Schlussrunde wo die Anlassleiter zusätzlich nötige Aufträge und Befehle erteilen.

1.5 KVK (Kadervorbereitungskurs)

Damit der WK optimal vorbereitet werden kann, wurde das Kader (Offiziere und Unteroffiziere) bereits vorgängig aufgeboten. Ziel des Anlasses ist es hierbei, die vorgängig ausgearbeiteten Arbeitsplätze weiter zu planen und Details, wie z.B. die Fahrtenplanung vorzunehmen. Die Gruppenführer spielen nochmals die Schulungen durch, damit diese am WK-Montag bereit sind.
Zudem richten die einzelnen Fakultäten das Material für die Schulungsblöcke.

2 Übersicht Arbeitsplätze

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über die besetzten Arbeitsplätze abgebildet, welche in diesem WK angegangen wurden. In den folgenden Kapiteln wird genauer auf die Arbeitsplätze und ihre Tätigkeiten eingegangen.

Technische Hilfe, Pioniere	**Status**
TH 0 – Ausbildungen	Abgeschlossen
TH 1 – Eisrütiweg (Bäretswil)	Abgeschlossen
TH 2 – Pfadiweg Brücke (Hinwil)	Abgeschlossen
TH 3 – Bänke / Tische (Schwarz) für 3 Standorte	Abgeschlossen
TH 4 – Intern (OKP Schwarz)	Abgeschlossen
TH 5 – Tobel (Hinwil)	Abgeschlossen
TH 6 – Bachläufe (Wald)	Abgeschlossen
TH 7 - Holzlager	Abgeschlossen
Stabskompanie, Führungsunterstützung	
FU 0 – Ausbildungen	Abgeschlossen
FU 1 – KP-Führung	Abgeschlossen
FU 2 – Triage	Abgeschlossen
FU 3 – Welcome-Desk	Abgeschlossen
FU 4 – Funk/Telefon	Abgeschlossen
FU 5 – Einsatzbericht	Abgeschlossen
FU 6 – Übung «Nasse Füsse»	Abgeschlossen
FU 7 – Übung RFS	Abgeschlossen
Logistik	
Ausbildungen	Abgeschlossen
Fourier	Abgeschlossen
Feldweibel	Abgeschlossen
Materialwart	Abgeschlossen
Fahrer	Abgeschlossen
Küche	Abgeschlossen
Infrastruktur Unterhalt Gross / 24h Probelauf	Abgeschlossen
Log1 – KP aufräumen (Fischenthal und Dürnten)	Abgeschlossen
Betreuer	
BE 0 – Ausbildungen	Abgeschlossen
BE 1 – AH Rüti	Abgeschlossen
BE 2 – Friedheim Bubikon	Abgeschlossen
BE 3 – AH Bubikon	Abgeschlossen
BE 4 – Züriwerk Bubikon	Abgeschlossen
BE 5 – AH Hinwil	Abgeschlossen
BE 6 – Stiftung Wabe	Abgeschlossen
BE 10 – AH Tann	Abgeschlossen
BE 11 – St. Michael Bäretswil	Abgeschlossen

3 Technische Hilfe, Pioniere

3.1 TH 0 - Ausbildungen

Am Montag wurden die AdZS bei der Anlage Schwarz zu den Themen Hydraulikgeräte, Tiefenrettung mit erweitertem Sortiment, Hi-Trac + Castor sowie BKS + Akkuschrauber geschult. In der Schulung «Köpfe kennen» wurde auf verstärkt visueller Ebene die Struktur der Organisation aufgezeigt. Mit dieser Auffrischung waren die AdZS wieder gewappnet für die Aufgaben wie Brücken- oder Waldwegbau.



Abbildung 1: Umgang mit der Kettensäge

3.2 TH 1 – Eisrütiweg (Bäretswil)

Beim Eisrütiweg zwischen Gibswil und Ghöch haben 7 AdZS innerhalb vom 3.5 Tagen ca. 100m lange Wasserrinnen eingebaut. Durch die Hitzewelle der vorherigen Woche bestand ein Risiko von Waldbrandgefahr, welche jedoch durch den starken Regen von Mittwochmorgen gedämpft wurde.



Abbildung 2: Verlegung Wasserrinnen

3.3 TH 2 – Pfadiweg Brücke (Hinwil)

Im Auftrag vom Werkhof Hinwil wurden innerhalb von vier Tagen von 2 AdZS die Bänke, der Holzunterstand und die Feuerstelle, erneuert. Auch die Brücke selbst wir renoviert, was einen Ersatz der Brückenstufen bedarf. Die aufgefrischte Brücke wird die Waldbesucher zum neuen Weg zum Tobel führen, welche von einer weiteren Gruppe von AdZS hergestellt wird. Mehr Infos folgen bei 3.6.



Abbildung 3: Testsitzen auf den neuen Bänken

3.4 TH 3 – Bänke (OKP Schwarz)

Im Auftrag der Gemeinde Rüti und Hinwil haben 3 AdZS im OKP Schwarz Bänke und Tische für das Feienbächli Rüti, den Pfadiweg Hinwil und die Hochwacht Hinwil hergestellt. Die Sitzbänke wurden gemäss einer Zeichnungsidee umgesetzt. Die Sitzbänke für den Tobel Hinwil wurden 1:1 nachgebaut, um diese einfach vor Ort ersetzen zu können.



Abbildung 4: Neue Tischgarnitur Feienbächli

3.5 TH 4 – Intern (OKP Schwarz)

In eigener Sache wurde bei den Lüftungsschächten diverse Bruchstellen im Beton erkannt. Hierfür haben 2 AdZS innerhalb von 2 Tagen die Bruchstellen frei gespitzt und anschliessend mit Korrosionsschutz die Beton Kosmetik fertiggellt.



Abbildung 5: OKP Schwarz Lüftungsschacht

3.6 TH 5 – Tobel (Hinwil)

Mit gebündelter Kraft von insgesamt 12 AdZS wurde in 4 Tagen der Tobelweg, wieder auf Vordermann gebracht. Dieser war für die Bevölkerung nicht mehr ohne Gefahr begehbar. Grosses Augenmerk wurde hierbei auf Sicherung und Begehbarkeit des neuen Tobelweges gelegt.



Abbildung 6: Waldwegbau im Tobel Hinwil

3.7 TH 6 –Bachläufe (Wald)

In einem grösser angelegten Auftrag der Gemeinde Wald sind AdZS mehrere Gewässerabschnitte abgelaufen und haben diese von Schwemmholz geräumt. Bei Besichtigung einiger Stellen standen die AdZS vor Herausforderungen wie zu steile Hänge oder grosser Mengen Sturmholz, welche nicht einfach wegetragen werden konnten.



Abbildung 7: Entferntes Schwemmholz

3.8 TH 7 –Holzlager (OKP Schwarz)

Am Donnerstagnachmittag haben einzelne Pioniere der technischen Hilfe begonnen das Holzlager in der Anlage Schwarz aufzuräumen. Dabei wurde das ganze Holz aus der Anlage ausgelagert, danach aussortiert und neu eingeräumt. Wobei auch noch das komplette Lager gereinigt wurde.



Abbildung 8: Holzlager Schwarz nach der Aufräumaktion

4 Führungsunterstützung

4.1 FU 0 – Ausbildungen

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, fanden am Montag Schulungen für die FU statt. Der Großteil der Schulungen diente der Auffrischung bestehender Kenntnisse, jedoch wurden die AdZS auch im speziellen im Leitungsbau geschult. Weitere Schulungen umfassen die korrekte Bedienung des Funkgerätes, die Arbeit mit dem LAFIS (Lage- und Führungsinformationssystem) und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leistungsauftrag.



Abbildung 9: Schulung Leitungsbau

4.2 FU 1 – KP-Führung

Der KP wurde von Antreten bis Abtreten betrieben. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Nachrichtenwände stets aktuell sind und alle relevanten Informationen klar und übersichtlich ersichtlich gemacht werden. Dies ermöglicht es der Anlassleitung, sich schnell ein Bild zu machen, welche Arbeiten anstehen und wie die Mittel (z.B. die Anzahl der AdZS) eingesetzt werden.



Abbildung 10 – KP im Einsatz

4.3 FU 2 – Triage

Die Triage bewertet alle eingehenden Nachrichten, bestimmt deren Dringlichkeit und verteilt die entsprechenden Informationen an alle Stationen.

4.4 FU 3 – Welcome-Desk

Der Welcome-Desk dient als Eingangskontrolle, um sicherzustellen, dass nur zugelassene AdZS-Zugang zum FU-Bereich haben. Der Desk wurde nun noch zentraler platziert, um die Kontrolle besser sicherzustellen. Hierbei wurde die korrekte Angabe der Anwesenheit und Meldungen zum verantwortlichen FU-Bereich im Fokus gelegt und von den zuständigen AdZS durchgesetzt.



Abbildung 5: Reges Treiben am Welcome Desk

4.5 FU 4 – Funk / Telefon

Der Funk, bzw. Telefonposten ist von 06:30 bis um 17:00 Uhr besetzt und nimmt alle Funk- sowie Telefonate entgegen. Diese werden umgehend dokumentiert, um eine lückenlose Kommunikation und Nachverfolgbarkeit zu gewährleisten.

4.6 FU 5 – Einsatzbericht

Im Rahmen des Einsatzes für den WK 1 Sommer wird dieser detaillierte Einsatzbericht erstellt. Der Bericht umfasst eine vollständige Dokumentation der umgesetzten Aufträge und ausgeführten Tätigkeiten, inklusive der Arbeitsplatzbeschreibungen, der Anzahl der AdZS, einem Organigramm sowie relevanter Protokolle und Bilder.

4.7 FU 6 – Übung «Nasse Füsse»

Am Dienstag haben einzelne Fakultäten Aufträge erhalten, um die FU-interne Übung vom Mittwoch vorzubereiten. Das Szenario beinhaltete eine grosse Regenmenge, welche nach langanhaltender Trockenheit auf Rüti einprasselt. In der Vorbereitung wurden theoretische

Schichtplanungen und Standorte geplant. Zudem wurde die technische Hilfe beauftragt, den möglichen Einsatz von Pumpen zu planen.
Am Mittwoch wurde die Übung dann innerhalb der Führungsunterstützung durchgeführt. So musste z.B. ein neuer Notfalltreffpunkt geplant werden oder auf spontane Meldungen, die auf verschiedene Kommunikationskanäle eingingen, korrekt reagiert werden.
Die Übung hat nochmals das Verständnis geschärft, wer im Ernstfall für welche Entscheidungen zuständig ist.

4.8 FU 7 – Übung mit dem regionalen Führungsstab (RFS)

Am Donnerstagnachmittag wurde in der Gemeinde Wald eine Übung mit dem RFS durchgeführt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen zu üben und zu optimieren. Mehr dazu unter Kapitel «RFS-Übung».

5 Logistik

5.1 Ausbildungen

Auch in der Logistik fanden in der vergangenen Woche zahlreiche Schulungen statt. Beispielsweise haben die Fahrer geübt, wie bei einem Unfall vorgegangen werden muss. Das Küchenteam hat sich mit dem korrekten +Anschluss der Feldküche auseinandergesetzt. Diese wurde am Dienstag zudem betrieben. Ebenfalls wurde geschult, wie der Generator in Betrieb genommen wird. Zusätzlich wurden Menüplanungen, Hygiene und Notvorrat geschult. Die Materialwarte wurden im Bereich von Reparaturen weitergebildet.

5.2 Fourier

Die Fouriere erstellen täglich die Personenliste, in der die eingekommenen, entschuldigten und unentschuldigten Abwesenheiten vermerkt sind. Zudem bereiten sie die Soldabrechnungen sowie die EO-Formulare vor. Ihr Arbeitstag beginnt früh, denn sie sind bereits vor Ort, wenn die ersten AdZS eintreffen. Mit der Einführung des digitalen Dienstbüechlis entfallen die Einträge darin.

5.3 Feldweibel

Die Feldweibel sind für den Dienstbetrieb verantwortlich. Sie sorgen dafür, dass die Anlage jederzeit in einem sauberen und ordentlichen Zustand gehalten wird. Darüber hinaus übernehmen sie die Bewirtschaftung des Kleiderlagers. Besonders am Freitag ist die Sauberkeit der Anlage von grosser Bedeutung, da diese am Ende des WK in demselben Zustand verlassen werden soll, wie sie angetroffen wurde.
Die Funktion war in diesem Wiederholungskurs nicht besetzt. Die Aufgaben wurden innerhalb der Logistikkompanie verteilt.

5.4 Materialwart

Die Materialwarte sind verantwortlich für die Planung und Durchführung von Materialverschiebungen sowie für die regelmäßige Kontrolle und Wartung des Materiallagers. Zudem wurde ein gezielter Einkauf organisiert, um den Bedarf zu decken. Es wurden die Lager optimiert und umgeräumt, sowie die Inventur der ersten Hälfte der Standorte gemacht, die zweite Hälfte wird im WK-Herbst durchgeführt. Der Materialdienst ist für den Unterhalt und die Betriebsbereitschaft für alle von der ZSO Bachtel eingesetzten Mittel zuständig.

5.5 Infrastrukturwarte

Die Infrastrukturwarte haben im Unterhalt Gross die 10 Zivilschutzanlagen unterhalten. Von Ölwechsel an den Grossaggregaten bis auf einer Anlage einen 24h Stunden Belastungstest, sowie dem Sommerrückschnitt der Bewachsung. Filterwechsel Reinigung und Kontrollen aller Installationen, welche eine Zivilschutzanlage benötigt, damit diese funktioniert wurden ausgeführt.

5.6 Fahrer

Ein Team von sechs Fahrern ist dafür zuständig, die AdZS zuverlässig zu ihren Einsatzorten zu bringen und wieder abzuholen. Zusätzlich übernehmen sie Materialbeschaffung und -verteilung. Die Einsätze erfolgen auf Basis klar definierter Fahraufträge. Der Fahrerchef übernimmt hier die wichtige Funktion der Koordination.

5.7 Küche

Die Küche verpflegt alle AdZS, und bereitet auch Zwischenverpflegung zum Mitnehmen vor. Gekocht wurde
Auf dem Mittagsmenuplan standen unter anderem während der Dienstleistung:

- Ciabatta mit Pulled Chicken
- Ghackets und Hörnli
- Pasta mit Tomatensauce
- Grünes Thai-Curry
- Panna Cotta
- Kirschenkuchen
- Vegitag mit Zucchetti-Piccata



Abbildung 11 - Ausgabe des Mittagessens im Freien

Die Küche verpflegte auch den RFS an der Stabsübung in Wald ZH mit Sandwiches. Diese wurden von vielen Anwesenden gelobt.

Es wurde auch jeden Tag ein «Znüni» für die Mannschaft zubereitet, welche auf den Arbeitsposten aus diversen Sandwiches, Birchermüesli, Früchten, Tee und Kaffee bestand und mit selbst gemachtem Brot jeweils frisch zubereitet wurde. Die Mannschaft, welche am Hauptstandort war, konnte sich den ganzen Tag mit Brot, Beilagen, Früchten und Kuchen, sowie Kaffee und Tee bedienen.

Sämtliche Zutaten ausser den Teigwaren werden von unserem Küchenteam hausgemacht. Sie haben die Auflage Frisch, saisonal, gesund zu kochen. Die Küche hat ein Tagesbudget für «Znüni», «Zmittag» und «Zvieri» von rund CHF 10.00 zur Verfügung. Zusätzlich die Kosten für den Kompaniegrillabend und die Verpflegung des RFS Bachtel.

6 Betreuung

6.1 BE 0 – Ausbildungen

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, fanden am Montag Schulungen für die Betreuer statt. Der Großteil der Schulungen diente der Auffrischung bestehender Kenntnisse (u.a., Betreuungs- und Sammelstellen, Rollstuhl, Selbst- und Kameradenhilfe). Im speziellen diese Schulungen wurden anhand einer praktischen Übung in Wald ZH durchgeführt, wobei ein Brand-Szenario als Grundlage diente. Weitere theoretische Schulungen sowie ein Schulungsblock zur Thematik «Sehbehinderung» wurden in der Zivilschutzstelle ausgeführt.

Eine abgesonderte Gruppe von AdZS organsierte eine Übung mit samt Material in der Zivilschutzanlage in der Schleipfi als Veranschaulichung für die Schüler und Schülerinnen der Schule Rüti.

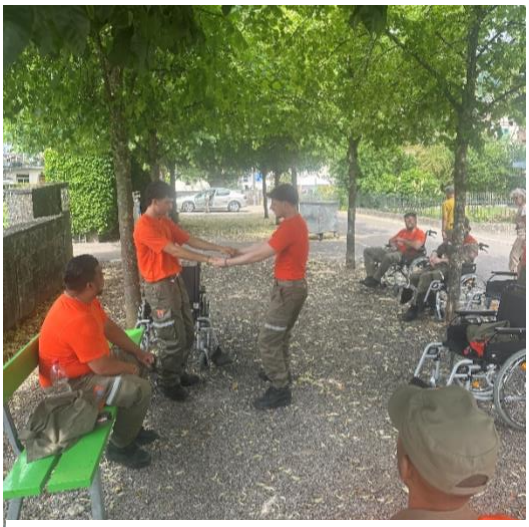


Abbildung 12: Rollstuhlausbildung Betreuer



Abbildung 13: Schüler & Schülerin in der ZSA Schleipfi

6.2 BE 1 – Altersheim Rüti

Vier AdZS sind als Unterstützung im Altersheim Zentrum Breitenhof in Rüti im Einsatz. Sie entlasten das Betreuungsteam im Alltag und übernehmen verschiedene betreuerische Aufgaben. Dazu gehören das Tee-Management, der Zimmerservice sowie die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner bei Spaziergängen, Gesprächen und auf dem Weg zu Aktivierungsangeboten oder Spielnachmittagen. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.

6.3 BE 2 – Friedheim Bubikon

Sieben AdZS unterstützen Schulkinder durch Begleitung im Schulalltag und fördern deren soziale Interaktion durch gemeinsames Spielen. Zusätzlich begleiten Sie das Personal sowie Schüler und Schülerinnen beim Badiausflug.



Abbildung 14: Gemeinsame Pause Friedheim

6.4 BE 3 – Altersheim Bubikon

Drei AdZS unterstützen die Bewohner bei der Essenseingabe und Mobilisation, führen Spaziergänge (inkl. Rollstuhl) durch und organisieren Spiel- und Filmnachmittage. Sie assistieren bei Pflegetätigkeiten, begleiten Bewohner zu Terminen wie Coiffure, Arzt oder Gemeinde und unternehmen kleine individuelle sowie größere Ausflüge. Zudem führen sie Gespräche mit den Bewohnern und spielen Gemeinschaftsspiele wie Jassen oder Bingo.



Abbildung15: Mithilfe Umgestaltung Terrasse

6.5 BE 4 – Züriwerk Bubikon

Vier AdZS sind im Züriwerk in Bubikon im Einsatz und unterstützen die Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen des Betriebs. Zu ihren Aufgaben gehören die Mithilfe in der Wäscherei und in der Küche sowie die Begleitung von Klientinnen und Klienten bei der Arbeit. Zudem beschäftigen sie diese im Atelier und unterstützen den Betreuungsdienst im Wohnbereich bei der täglichen Betreuung und Begleitung.

6.6 BE 5 – Altersheim Hinwil

Vier AdZS unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag bei der Essenseingabe sowie bei der Mobilisation. Sie begleiten Spaziergänge – auch mit dem Rollstuhl – und gestalten Spiel- und Filmnachmittage. Darüber hinaus helfen sie bei einfachen Pflegetätigkeiten, begleiten die Bewohner zu Terminen wie Arzt-, Coiffeur- oder Gemeindebesuchen und nehmen sowohl an individuellen als auch an größeren Ausflügen teil. Ergänzend führen sie Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und fördern die Gemeinschaft mit Spielen wie Jassen oder Bingo.

6.7 BE 6 – Stiftung Wabe Wald

Drei AdZS sind in der WABE in Wald ZH im Einsatz und unterstützen die Betreuung der Klientinnen und Klienten im Alltag. Sie begleiten diese in den verschiedenen Ateliers, beispielsweise im Textilatelier, im Kreativatelier Calma oder im Papieratelier, und helfen bei den täglichen Arbeiten. Neben der Unterstützung in den Arbeitsbereichen stehen auch der persönliche Austausch sowie gemeinsame Aktivitäten wie Gesellschaftsspiele im Mittelpunkt, um den Alltag abwechslungsreich und bereichernd zu gestalten.

6.8 BE 10 – Altersheim Tann Nauengut

Drei AdZS sind im Einsatz im Altersheim Tann Nauengut. Sie unterstützen das Betreuungsteam im Alltag und tragen zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Zu ihren Aufgaben gehören gemeinsame Spaziergänge, das Spielen von Gesellschaftsspielen, das gesellige Teetrinken sowie die Begleitung bei Ausflügen. Zudem helfen sie bei der Organisation und Durchführung von Grillfesten und leisten dabei wertvolle Unterstützung für das Personal.



Abbildung 16: Essensausgabe am Grillfest

6.9 BE 11 – St. Michael Bäretswil

Fünf Zivilschützer stehen im Schulheim der Vereinigung St. Michael in Bäretswil im Einsatz. Sie unterstützen die Mitarbeitenden im Schulalltag und leisten einen wertvollen Beitrag zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen mit besonderem Bildungs- und Begleitungsbedarf. Zu ihren Aufgaben gehören die Mithilfe im Unterricht, die Begleitung der Schülerinnen und Schüler zu Therapien, das gemeinsame Spielen sowie die Teilnahme und Unterstützung bei Ausflügen.

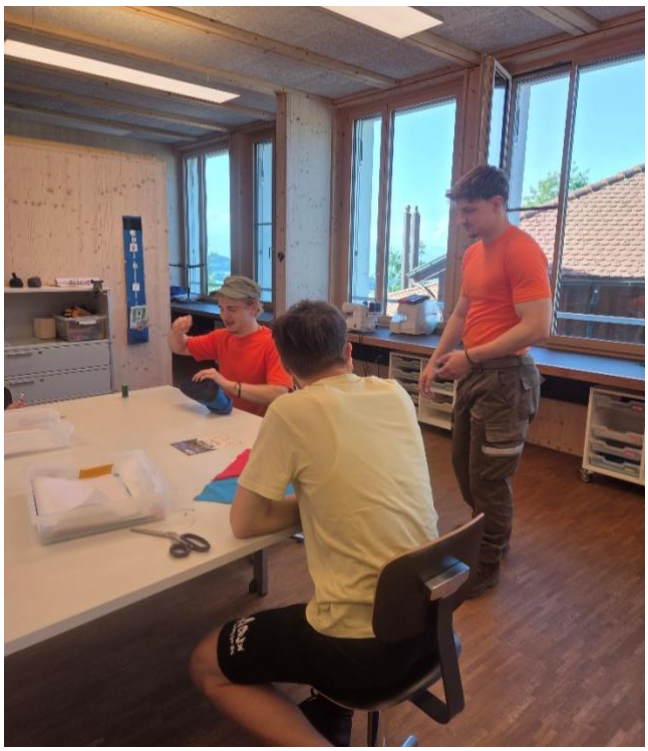


Abbildung 17: Tatkräftig in der Handarbeit

7 RFS-Übung

Die diesjährige RFS-Übung fand in Wald statt. Die Ziele der Übung waren:

- Die Zusammenarbeit zwischen RFS und Gemeindevertreter stärken
  - Die Vertreter der Gemeinde Hinwil erhalten einen Einblick in die Stabsarbeitsprozesse nach FIBS
  - Die gemeinsame Arbeit innerhalb dieser Prozesse wird eingeübt
  - Die einzelnen Personen von Stab und Gemeinde lernen sich kennen (In Krisen Köpfe kennen)
- Die Zusammenarbeit zwischen RFS und FU stärken
  - Die Synchronisation von Stabsarbeitsprozessen und den Prozessen der FU werden geübt
  - Die AdZS der FU kennen die Ansprüche des RFS
- Rapporte: Zielgerichtete und speditive Durchführung der Rapporte durch den Stab

7.1 Szenario

Die Übung spielt am 05. Februar 2026: Die Prognosen internationaler Weltraumwetterdienste weisen seit mehreren Tagen auf eine aussergewöhnlich hohe Sonnenaktivität hin. In den letzten Tagen kam es wiederholt zu starken solaren Eruptionen.

Heute Vormittag wurde ein sehr starker koronaler Massenauswurf registriert. Nach aktuellen Modellrechnungen ist davon auszugehen, dass dieser direkt auf die Erde gerichtet ist und Europa trifft. Die Ankunft am Erdmagnetfeld wird im Verlauf von Morgen erwartet. Die genaue Stärke und die konkreten Auswirkungen auf Mitteleuropa können zum jetzigen Zeitpunkt nicht zuverlässig vorhergesagt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die Sturmphase nach ihrem Beginn mehrere Tage andauern kann. Während dieser Phase ist mit schweren Störungen der Stromversorgung sowie der Funk-, Satelliten- und Kommunikationssysteme zu rechnen. Einzelne Einschränkungen können bis in die Regenerationsphase hinein andauern. Insbesondere ist mit instabiler Stromversorgung und starken Einschränkungen der Kommunikationsmittel mit Kaskadeneffekten auf Bevölkerung, Gesundheitsversorgung, Landwirtschaft, Verkehr sowie Wasser- und Abwasserversorgung gerechnet. Eine flächendeckende direkte Zerstörung normaler elektronischer Geräte wird nicht angenommen.

Aktuell funktionieren Stromversorgung, Mobilfunk, Internet und öffentlicher Verkehr noch weitgehend normal. Einzelne satelliten- und funkbasierte Dienste zeigen bereits unregelmässige Störungen. Die Lage ist dynamisch und kann sich nach Eintreffen des geomagnetischen Sturms rasch verschärfen. Das KFO hat aufgrund der möglichen Auswirkungen auf die kritischen Infrastrukturen den Stabschef des RFS Bachtel kontaktieret, um für die Gemeinde Wald eine Situationsbeurteilung durchzuführen. Nach einer ersten Absprache mit dem Kernstab des RFS hat der Stabschef entschieden, den RFS Bachtel, Gemeindevertreter der Gemeinde Wad sowie die Führungsunterstützung der ZSO Bachtel zur Problemanalyse und Lösungsentwicklung aufzubieten.



Abbildung 18 - Eröffnung Orientierungsrapport

7.2 Ablauf

1300	Eintreffen Elias Huber, Schwertsaal Wald
1330	Eintreffen FU ZSO Bachtel
1400	Eintreffen Kernstab RFS, Problementdeckung
1600	Start Übung / Begrüssung durch Übungsleitung
1615	Zeitplan / Übungsorganisation
1630	EBA: Führung im Bevölkerungsschutz
1645	Start Übung / Information / Auftragserteilung
1700	Start Problemerfassung
1745	Orientierungsrapport
ca. 1800	Erarbeitung Lösungsalternativen
1845	Entschlussfassungsrapport
ca. 1900	Ende Entschlussfassungsrapport anschliessend Pause / Persönliche Reflektion zur Übung
ca. 1920	Treffen für Feedback Übungsleitung / Diskussion
2000	Übungsende mit anschliessendem Umtrunk aller Teilnehmer



Abbildung 19- Problemerfassung mit Ressort «Feuerwehr»

7.3 Fazit der Stabsübung

Pro Ressort wurden verschiedene Teilprobleme analysiert und eine Problemerfassung vorgenommen. Die 2 grössten Probleme wurden dann in einem zweiten Schritt noch genauer unter die Lupe genommen und dann pro Teilproblem 2 Lösungsvarianten ausgearbeitet. Die Varianten wurden dann dem Stabschef vorgelegt.

8 Fazit Kompanie Kommando

Der Wiederholungskurs begann am Montag mit dem regulären Ausbildungstag. Sämtliche Fakultäten haben Ihre Mannschaft geschult und ausgebildet. Die Ausbildungen wurden zur vollsten Zufriedenheit und in guter Qualität durchgeführt. Zusätzlich zu den Ausbildungen, besuchte eine Schulklasse die BSA Schleipfi Rüti unter der Aufsicht von mehreren Betreuern. Die Schulklasse verbrachte spannende Stunden in der Anlage und konnte so einen Einblick in das Betreuerhandwerk gewinnen.

Am Dienstag wurde mit der Arbeit / dem Einsatz auf den verschiedenen Arbeitsplätzen begonnen. Grundsätzlich verlief der Start mehrheitlich reibungslos. Ein zwei planerische Stolpersteine waren vorhanden, konnten aber schnell behoben und gelöst werden. Während der Woche sahen wir uns vermehrt mit personellen Herausforderungen konfrontiert. Wir konnten diese Herausforderungen aber so meistern, dass der WK-Betrieb nicht gestört wurde. Die Arbeiten auf den Arbeitsplätzen schritten wie geplant voran und konnten in der gesetzten Frist (bis Freitag, Nachmittag) abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden von den Auftraggebern begutachtet und dankbar abgenommen. Von den Schulen und Heimen haben wir vermehrt bereits positives Feedback erhalten, was uns sehr freut. Ein Zeugnis, dass sich unsere AdZS dementsprechend vorbildlich verhalten haben.

Insgesamt kann der Wiederholungskurs als erfolgreich beurteilt werden. Die gesetzten Ziele wurden erreicht und sämtliche Aufträge zur Zufriedenheit der Auftraggeber erfüllt. Auch aus Sicht der Anlassleitung fällt das Fazit positiv aus. Gleichzeitig wurden Optimierungspotenziale im Bereich Planung und Organisation erkannt. Insbesondere sollen wiederkehrende Pendenzen künftig systematisch dokumentiert und frühzeitig bearbeitet werden. Dadurch können notwendige Abklärungen rechtzeitig getroffen und die Kompanie frühzeitig informiert werden, was zu einer noch effizienteren Vorbereitung und Durchführung zukünftiger Wiederholungskurse beitragen wird.

Georg Gübeli
Nicola «Teddy» Tedesco
Marin Kovacevic

9 Fazit Bataillonskommandant

Der Zivilschutz – eine tragende Säule des Bevölkerungsschutzes

Der Zivilschutz ist eine tragende Säule des Bevölkerungsschutzes in der Schweiz. Wir alle hoffen, dass sich Katastrophen und Notlagen, wie sie derzeit in verschiedenen Ländern zu beobachten sind, bei uns nie ereignen. Gerade deshalb ist es eine Herausforderung, die Bedeutung der Vorsorge und der Einsatzbereitschaft für ausserordentliche Lagen verständlich zu vermitteln.

Ich durfte gemeinsam mit der Einsatzkompanie 2 der ZSO Bachtel einen eindrücklichen und lehrreichen Wiederholungskurs begleiten. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass unser Milizsystem funktioniert. Die Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) leisten ihren Dienst im Rahmen ihrer gesetzlichen Dienstpflicht und übernehmen damit eine wichtige Verantwortung für die Sicherheit unserer Bevölkerung.

Die Motivation innerhalb der Truppe ist unterschiedlich: Für einige ist der Dienst eine Pflicht, für andere eine Überzeugung. Unabhängig von der persönlichen Motivation leisten die Angehörigen des Zivilschutzes einen wertvollen Beitrag. Dafür verdienen sie Anerkennung und Respekt.

Wiederholungskurse sind unverzichtbar. Sie ermöglichen dem Kader, Führungsabläufe zu trainieren, Entscheidungen zu treffen und die Zusammenarbeit unter realitätsnahen Bedingungen zu üben. Führung entwickelt sich durch Erfahrung – und auch durch Fehler. Entscheidend ist, dass diese offen angesprochen, gemeinsam analysiert und als Chance zur Verbesserung genutzt werden. Eine gelebte Fehlerkultur schafft Vertrauen und ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Einsätze auch unter schwierigen Bedingungen erfolgreich bewältigt werden können.

Gleichzeitig vertieft die Mannschaft ihr bestehendes Fachwissen, erlernt neue Fähigkeiten und bringt wertvolle Erfahrungen aus Beruf und Privatleben ein. Gerade diese Vielfalt an Kompetenzen macht den Zivilschutz stark und befähigt uns, im Ereignisfall als eingespieltes Team die Bevölkerung wirksam zu unterstützen.

Der Bericht zum Sommer-Wiederholungskurs wurde von Angehörigen der Miliz selbst verfasst. Er zeigt eindrücklich, welche Leistungen in den vergangenen zwei Wochen erbracht wurden und mit welchem Engagement sich alle Beteiligten eingebracht haben.

Mein herzlicher Dank gilt dem Kompaniekommando sowie allen Angehörigen der Einsatzkompanie für ihren grossen Einsatz, ihre Professionalität und ihre hervorragenden Leistungen. Die vergangenen zwei Wochen waren intensiv und mit langen Arbeitstagen verbunden – der gemeinsame Einsatz hat sich jedoch in jeder Hinsicht gelohnt.

Macht weiter so – unsere Bevölkerung kann auf euch zählen.
Vielen Dank für Eurer Engagement.

Mit Kameradschaftlichen Grüssen
Kommandant Zivilschutzorganisation Bachtel
Oberstleutnant Markus Wanner

10 Impressionen



Kommandoposten



Schulung Betreuer



Schulung Leitungsbau



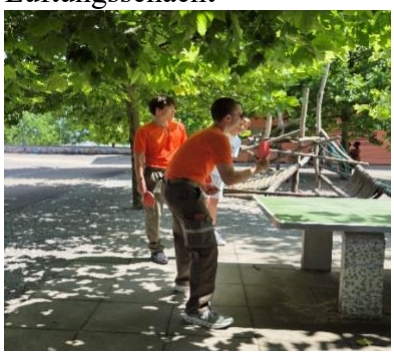
Betonkosmetik Lüftungsschacht



Die Küchenprofis am Werk



Späne fliegen



Naturtalente sind geboren



Waldtreppe im Aufbau



Sammelstelle Schleipfi



Jung & Alt



Wasserinnenbau



Tschhh Tschhh



Schwemmholz Wald ZH



Sarnierung Brücke Tobel Hinwil



Blumen bündeln



Ordnung im Holzlager



Grillfest Tann



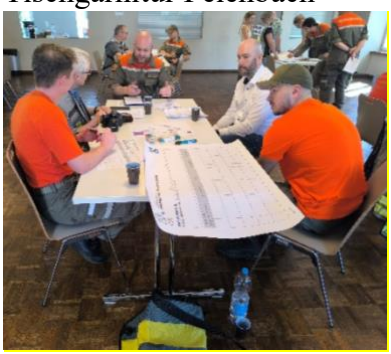
Tischgarnitur Feienbach



RFS: Vorbereitungen der FU



RFS: Einführung



RFS: Problemerfassung